

# Anforderungen an einen neuen Webauftritt des Bezirks Hamburg-Mitte

*Ideensammlung der PIRATEN-Gruppe*

## 1 Wichtige Elemente der Webseite

### 1.1 Ausschüsse

Derzeit besteht die Übersicht über die Ausschüsse aus einer unvollständigen Auflistung, in der weitergehende Informationen weitgehend fehlen (von 20 Ausschüssen fehlen 4 – nämlich die Unterausschüsse Bau – während 10 der übrigen 16 keine Beschreibung haben), und in der lediglich die Einladung und Tagesordnung der nächsten Sitzung – nicht jedoch erweiterte Tagesordnungen – verlinkt sind. Die Tagesordnungen sind von vertraulichen Teilen „bereinigt“.

Ein neuer Webauftritt sollte enthalten:

- Eine übersichtliche Darstellung aller Ausschüsse und Unterausschüsse, hierarchisch und mit vollständigen Beschreibungen der Zuständigkeiten. Ausschüsse, deren Sitzungen in der Regel nichtöffentlich stattfinden, sollen eine entsprechende Kennzeichnung tragen (z.B. Stoppschild-Symbol).
- Sitzungsunterlagen:
  - Für kommende Sitzungen: Einladungen, Tagesordnungen, erweiterte Tagesordnungen, Verschickungsunterlagen und Sitzungsunterlagen, ggf. „bereinigt“ (s.o.)
  - Für vergangene Sitzungen: Einladungen, Tagesordnungen, erweiterte Tagesordnungen, Verschickungsunterlagen, Sitzungsunterlagen, Tischvorlagen, Niederschriften, ggf. „bereinigt“ (s.o.)

### 1.2 Drucksachen

Alle Dokumente, die zum Nachvollziehen von Sitzungen und Entscheidungen notwendig sind, sollen – sofern sie nicht vertraulich sind – auffindbar, einsehbar und durchsuchbar sein.

Dafür ist es essentiell, dass alle Unterlagen – auch Tischvorlagen – Drucksachennummern zugewiesen bekommen, und dass elektronisch erstellte Dokumente auch elektronisch weiterverarbeitet werden. Derzeit werden elektronisch verfasste Dokumente überwiegend ausgedruckt und wieder eingescannt, wobei die Durchsuchbarkeit des Textes verlorengeht.

Ziel soll ein Archiv aller Drucksachen sein, das durchsuchbar ist nach: Ort der Behandlung (Ausschuss, BV, ggf. Überweisungen), Datum, Drucksachennummer, Volltextsuche, und bei Anträgen der Status (angenommen, abgelehnt, überwiesen etc.). Ein funktionierendes, wenn auch wenig intuitives Beispiel ist die Parlamentsdatenbank der Bürgerschaft:

[http://www.hamburgische-buergerschaft.de/cms\\_de.php?  
templ=info\\_sta.tpl&sub1=387&sub2=405&cont=415](http://www.hamburgische-buergerschaft.de/cms_de.php?templ=info_sta.tpl&sub1=387&sub2=405&cont=415)

### 1.3 Finanzen

Derzeit ist es online nicht ersichtlich, über welche Mittel der Bezirk verfügt, und wann sie wohin vergeben wurden. Ein Internetauftritt des Bezirks sollte deshalb Informationen über diese Fragen enthalten, sowie eine visuell aufbereitete, intuitive Darstellung ihrer Verwendung. Ein Vorbild

kann <http://muenchen.offenerhaushalt.de/> sein, wobei diese Darstellung an manchen Stellen wenig detailliert ist. Die Einträge sollten jeweils auf die Anträge verlinken, in denen die Verwendung der Beträge beschlossen wurde.

#### **1.4 Mitglieder der Bezirksversammlung**

Die in der BV vertretenen Parteien und Abgeordneten sollen auffindbar und ansprechbar sein. Zusätzlich zu den bereits veröffentlichten Informationen sollte diese Aufstellung enthalten: Emailadresse, Foto (freiwillig), Ausschussmitgliedschaften, (stellvertretende) Vorsitzposten in Ausschüssen oder der BV.

Um die Nachvollziehbarkeit der Dokumente aus vergangenen Sitzungsperioden zu gewährleisten, sollten von ehemaligen Abgeordneten mindestens folgende Informationen einsehbar sein: Name, Fraktions-/Gruppenmitgliedschaft, (stellvertretende) Vorsitzposten in Ausschüssen oder der BV, ggf. mit Änderungen im Laufe der Zeit.

Für den Fall, dass die Plattform abgeordnetenwatch.de des gemeinnützigen Parlamentwatch e.V. auf die Hamburger Bezirke erweitert wird, sollte eine Anbindung dieser Profile an abgeordnetenwatch.de vorgesehen werden.

#### **1.5 Beteiligungsportal**

Anstatt versuchen zu müssen, Zuständigkeiten im einzelnen nachzuvollziehen und ggf. lange auf eine Antwort zu warten, solange eine Anfrage intern weitergegeben wird, sollen Bürger die Möglichkeit haben, in einem zentralen Anfrageportal ihre Anliegen einreichen zu können. Dabei sollen sie zeitnah über den Status ihrer Anfrage informiert werden und wissen, wer jeweils zuständig ist.

### **2 „Mehrwert“/Weitergehende Konzepte**

Diese Ideen sollen nur stichpunktartig festhalten, was in Zukunft relevant werden kann und sollte.

#### **2.1 Darstellung der Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche des Bezirks**

Es ist überaus kompliziert einzusehen, wofür der Bezirk zuständig ist und in welcher Weise er seine Aufgaben wahrnimmt. Umso wichtiger ist es, eine verständliche Einführung in diese Fragen für die Bürger bereitzustellen und auch die rechtlichen Grundlagen verständlich darzulegen.

Eine gute Grundlage kann die Präsentation der Landeszentrale für politische Bildung sein, die bei der Einführung für neue Bezirksabgeordnete gehalten wurde (siehe <http://hamburg-mitte.bezirkspiraten.de/sites/hamburg-mitte.bezirkspiraten.de/files/termin-anhaenge/Abgeordnetenschulung%20Hamburg-Mitte%202011%20Vortrag.pdf>).

#### **2.2 Streams und Aufzeichnungen von Sitzungen**

Sobald eine praktische Grundlage erarbeitet wurde und der reguläre Streamingbetrieb aufgenommen wurde, sollen hier die archivierten vergangenen Aufzeichnungen zugänglich sein.

#### **2.3 Weitere Ideen**

- Vergangene Wahlergebnisse (ggf. Links zum Statistikamt)
- Nachrichten-Feeds für neue Termine, Drucksachen und andere Änderungen und automatische Anbindungen an soziale Netzwerke und Mikroblogging-Dienste